

# Die Essener Schriftrollen

## 8. SCHRIFTROLLE - Neufassung - Über meinen Umgang mit Besitz

(Neufassung der 8. von 12 Schriftrollen (Fragment), die von der Essener Gemeinschaft in vorchristlicher Zeit aufgezeichnet und später, vermutlich zum Schutz vor Verfolgung, in einer Felsspalte am Toten Meer versteckt worden waren. Im 20. Jahrhundert wurden sie wieder aufgefunden. Aus dieser Gemeinschaft gingen auch Jesus und Seine Angehörigen sowie eine Anzahl Seiner Jünger hervor.)

### **Heute betrachte ich meine Einstellung zu Besitz.**

Als Kind wurde mir ein Lebensprinzip gezeigt, das ich auch nie anzweifelte. Die gesamte Gesellschaft lebte und lebt ja immer noch so.

Schon im Kindergarten wußte ich, wie ich mit Süßigkeiten und Spielzeug die Aufmerksamkeit anderer Kinder „kaufen“ konnte. Ich habe so die Kinder an mich gebunden.

Sorgfältig lernte ich meine Rolle, und baute sie als Erwachsener zur Perfektion aus. Dabei ging es immer wieder darum, wie ich mit dem geringsten Einsatz an immer mehr materiellen Besitz gelange, und wie ich mit einfachsten und wirkungsvollsten Mitteln Menschen an mich binden konnte, so dass sie mir bei meinen egoistischen Zielen dienlich waren.

Immer war ich auf mein Äußeres und meinen Ruf bedacht. Dabei war es mir wichtig, integer und wohlätig zu erscheinen.

Gern war ich bereit, für mich nutzlos gewordene und ausgesonderte Gegenstände an „Arme“ und „Bedürftige“ zu verschenken. Die Anerkennung war mir immer gewiß.

Ich entwickelte ein bestimmtes System von List, Druck, Anreizen und Belohnungen, um Menschen besitzergreifend an mich zu binden.

### **Heute weiß ich, dass ich so handelte, weil ich LIEBE suchte.**

Ich weiß heute auch, dass eine Beziehung zwischen Menschen nichts wert ist, wenn man den anderen festhält. Denn das bewirkt nicht, dass der andere mich liebt, sondern dass er nach Freiheit strebt, um er *selbst* sein zu können. Ich aber lebte in dem Irrtum, geliebt zu werden.

Auch diente ich gern anderen, und ließ mich ebenso gern binden, um wichtig zu erscheinen und mich geliebt zu fühlen. Damit aber habe auch ich mich immer zum Sklaven gemacht.

**Ich weiß nun, wie man Menschen wirklich LIEBE schenkt: Diese LIEBE fließt aus dem HERZEN und läßt jeden FREI.**

**Und mit zunehmendem WISSEN und LIEBENDEM HERZEN kommt mir nun die ERKENNTNIS, dass mir außerhalb meiner selbst überhaupt nichts gehören kann! Land, Macht und materieller Reichtum sind von dieser Welt und gehören niemandem - sie sind Teil von MUTTER ERDE. Allein das REICH DES HIMMELS, das *in mir selbst ist*, ist MEIN.**

**Und wenn ich suche und begehre, was mir nicht gehört, so werde ich das verlieren, was mein ist: das HIMMELREICH in mir!**

**Denn ich kann nicht zwei Herren dienen. Wenn ich materiellen Reichtum, Macht und Land begehre, kann ich nicht gleichzeitig das HIMMELREICH besitzen. Ich kann nicht GOTT und zugleich der Welt dienen.**

Aus der Vergangenheit weiß ich, dass der RAUM MEINES LEBENS, der RAUM, wo Begegnungen mit GOTT und meinen BRÜDERN und SCHWESTERN möglich sind, durch äußere Dinge besetzt war und kein Mensch mich überhaupt erreichen konnte.

Heute aber kann ich mein HERZ öffnen, und alle Menschen ohne Wertung und Bindungsabsicht innigst annehmen.

**SO BIN ICH JETZT DAS LICHT, DAS DEN ERWACHENDEN DEN WEG DURCH DIE DUNKELHEIT ZEIGT! AN DIESEM LICHT KÖNNEN SICH ALLE HERZEN ENTZÜNDEN!**

GOTT versorgt mich mit allem, was ich zu einem ERFÜLLTEN LEBEN auf Erden brauche. Ich weiß jetzt, dass das Anhäufen von irdischem Reichtum, wie auch jegliche Vorsorge, reine Zeit- und Energieverschwendung waren und ausschließlich meinem bisherigen Mangel-Denken entsprangen.

Materieller Reichtum allein kann mich ja auch garnicht glücklich machen. Nur die BEDINGUNGSLOSE LIEBE ist WAHRER REICHTUM und WAHRE SICHERHEIT und durch nichts zu ersetzen.

**Und nur die BEDINGUNGSLOSE LIEBE, die ich selber gebe, ist WAHRE LIEBE, und nicht die, die ich von außen erwarte! Kein Mensch kann glücklich sein, ohne selbst LIEBE zu geben.**

Von nun an lasse ich meinen BRÜDERN und SCHWESTERN ihren Lebensraum zur freien Gestaltung und zum eigenen WACHSTUM.

**Und das gibt auch mir FREIHEIT.**

Ich habe GOTT erkannt und erfahren, ich habe mich erkannt und erfahren. Ich weiß nun, dass wir EINS sind. Das macht mich aus.

**In diesem BEWUSSTSEIN stelle ich mich von jetzt an meinen Aufgaben.**

(Copyright für die Neufassung der Schriftrolle 8: 2008 Sabine Friedrichs (MARYAM), siehe [www.puramaryam.de/copyright.html](http://www.puramaryam.de/copyright.html); copyright für den aus dem Spanischen ins Deutsche übersetzten Text der Original-Schriftrolle: siehe unten)

Um die Schriftrollen, die ja einst die LEHRBÜCHER der Essener waren, auch den heutigen Menschen als Lehrgrundlage für die „LEHRE DES LICHTS UND DER LIEBE“ anzubieten und ihnen zu helfen, die Essener Lehren in ihrer originalen BEDEUTUNG und WIRKUNG nachzuempfinden und nachzuvollziehen, haben wir in gemeinsamem Überdenken und in innigster Gemeinschaft mit GOTT den ins Deutsche übersetzten Text der Schriftrolle 8 dem Sprachgebrauch der heutigen Zeit behutsam angepasst und den offenbar fragmentarisch erhaltenen Text sinngemäß ergänzt.

Die Kommunionen und das Studium der Essener Schriftrollen vervollständigen die ARBEIT mit dem LICHT und der LIEBE auf das Schönste. Tatsächlich ist unsere ARBEIT in ihrer Essenz die selbe, uns von GOTT heute wieder geschenkte LEHRE, der auch die Essener einst folgten. Und nach dem WILLEN GOTTES soll diese LEHRE auch hier, in diesem Rahmen, allen Menschen zur Verfügung stehen.

Die modernisierten Texte der Übersetzungen nach oben angegebener Quelle könnt Ihr im Inhaltsverzeichnis unter "Essener Lehren" und in der Seite "Die Essener Schriftrollen ([http:// www.puramaryam.de/essenerrolle.html](http://www.puramaryam.de/essenerrolle.html)) finden, jeweils auch zum Herunterladen. Ihr findet dort auch die Originaltexte der Schriftrollen als „schriftrolle 1-12.pdf und 1-12.zip“ ; ich habe sie auch als „Originale Schriftrollen“ bezeichnet.

Für die neugefassten und ergänzten Texte der Schriftrollen 1-12 gilt das für meine website [www.puramaryam.de](http://www.puramaryam.de) geltende copyright. MARYAM.

Für den Originaltext der Schriftrollen, wie auf der website der Frau Zumtaugwald gefunden, gilt das folgende copyright:  
© Claudia Zumtaugwald, Luzern, 2005, Tel:+41(0)414186020, Fax: +41(0)414186021, Email: [cz@advo-kanzlei.ch](mailto:cz@advo-kanzlei.ch), <http://www.advo-kanzlei.ch>

"Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, der Verbreitung und der Übersetzung zu geschäftlichen Zwecken. Das Werk oder Teile davon dürfen ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen nur mit schriftlicher Genehmigung der Autorin reproduziert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zur Verbreitung des Wissens in ehrlicher Absicht und zum Wohle der Menschheit steht einer Weiterreichung jedoch nichts entgegen, soweit dies ohne Profit geschieht." (Frau Claudia Zumtaugwald)

Ich hatte, nachdem wir die Übersetzungen der Schriftrollen 1 - 7 auf der website "[www.omkara.de](http://www.omkara.de)" gefunden hatten, lange nach den Schriftrollen 8 - 12 gesucht; allerdings blieb diese Suche erfolglos, bis ein Freund mich auf die website der Frau Zumtaugwald aufmerksam machte. Mit freundlicher Genehmigung der Frau Zumtaugwald gebe ich die Schriftrollen hier wieder, damit jeder sie nach dem WILLEN GOTTES und zum WOHL des GANZEN als Lernunterlage für die eigene Entwicklung nutzen kann. Zu diesen Schriftrollen 8 - 12 schrieb Frau Zumtaugwald in ihrer website: "Die Schriftrollen 8 - 12 sind bis heute nicht veröffentlicht. Der geneigte Leser möge die Informationen richtig einordnen. Sie sind in meinem Auftrag aus dem Spanischen übersetzt worden." (MARYAM)